

Das kleine Pendelbuch

Jurriaanse

Das kleine Pendelbuch

Mit Anleitung und
40 Pendelkarten



Hinweis des Verlages:

Die Empfehlungen, Behandlungsmethoden, Informationen, Übungen, Rezepte, Aussagen usw. in diesem Buch wurden von der Autorin und dem Verlag so weit wie möglich erprobt und inhaltlich sorgfältig kontrolliert. Der Autor und der Verlag übernehmen keinerlei Haftung für eventuellen Schaden, der durch den Gebrauch oder Mißbrauch der Information in diesem Buch entsteht. Die Information in diesem Buch ist für Interessierte gedacht und nicht als Therapie- und Diagnoseanweisung im medizinischen Sinne zu verstehen.

Zur richtigen Anwendung und Dosierung aller in diesem Buch genannten Heilmittel befragen Sie bitte Ihren Arzt und/oder Heilpraktiker.

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel *Het Praktisch Pendelboek* bei Uitgeverij Schors, © 1984, Amsterdam, Niederlande. Die erste deutsche Ausgabe erfolgte 1985 im Heinrich Hugendubel Verlag, München.

13. Auflage 2022

© für die deutsche Ausgabe: Neue Erde GmbH 2008
Alle Rechte vorbehalten.

Übersetzung: Clemens Wilhelm
Umschlaggestaltung: Sean Mallon

Gesamtherstellung: Books on Demand GmbH, Norderstedt
Printed in Germany

ISBN 978-3-89060-519-7

IRIS ist ein Imprint bei Neue Erde.

Neue Erde GmbH
Cecilienstr. 29 · 66111 Saarbrücken · Deutschland · Planet Erde
info@neue-erde.de



Anleitung zum Pendeln

Ein Pendel kann aus Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Bronze, Holz oder Glas sein. Als Anfänger sollten Sie am besten ein Pendel aus demjenigen Material verwenden, das Ihrem Sternzeichen verwandt ist. Hinsichtlich der Form sind spitz zulaufende Pendel zu bevorzugen, wie sie in *Abbildung 1* dargestellt sind. Außerdem ist für die ersten Versuche ein nicht zu schweres Pendel zu empfehlen, das zwischen 10 und 25 g wiegen sollte. Die Kette oder der Seidenfaden, an dem es befestigt wird, sollte zwischen 20 und 30 cm lang sein. Als ungefährer Anhaltspunkt kann die Länge des Unterarms vom Ellbogen bis zur Faust genommen werden.

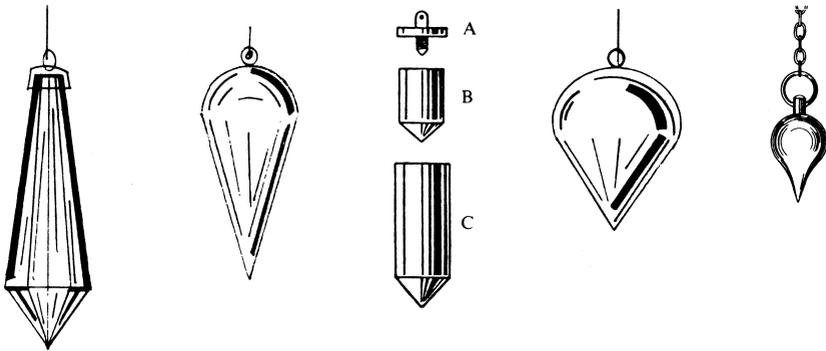


Abbildung 1

Für Anfänger empfiehlt sich die folgende Haltung: Man setzt den Ellbogen fest auf einen Tisch und hält das Pendel ein bis zwei Zentimeter über den auszubelastenden Gegenstand. Jede unnötige Anspannung, insbesondere der Arm- und Handmuskeln, ist zu vermeiden. Versuchen Sie nun, sich zu konzentrieren, ohne an etwas Bestimmtes oder Konkretes zu denken. Versetzen Sie sich in die Lage eines Menschen, der auf ein bestimmtes Ereignis wartet, aber nicht weiß, was es ist. Körper und Geist müssen sich entspannen und passiv bleiben; jede unnötige Energiezufuhr ist zu vermeiden.

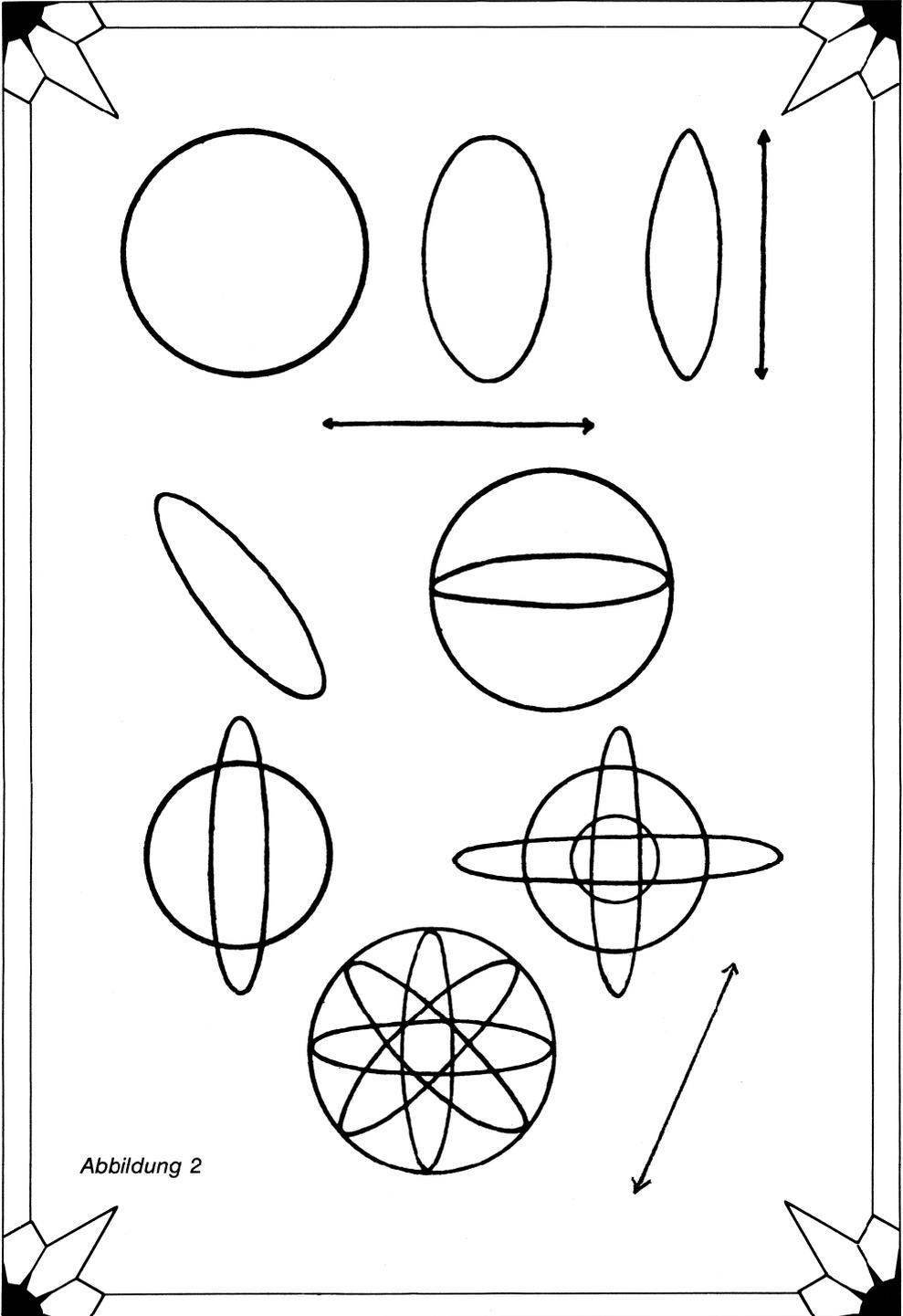


Abbildung 2



Gependelt wird mit der Rechten, auch wenn Sie Linkshänder sind. Legen Sie die Linke locker auf den Rücken und spreizen Sie Daumen und Finger etwas auseinander; achten Sie darauf, daß sie nicht miteinander in Berührung kommen, da durch die Eigenpolarität der Finger Störungen entstehen können.

Legen Sie nun nach diesen Vorbereitungen einen aus Gold gefertigten Gegenstand vor sich unter Ihr Pendel und warten Sie ruhig ab, was geschieht. Die ersten Pendelbewegungen werden ein Erlebnis für Sie sein, denn Sie werden deutlich und unzweifelhaft spüren, daß nicht Ihr Arm oder Ihre Finger diese Bewegungen verursachen, sondern geheimnisvoll aufeinander einwirkende Kräfte. Seien Sie sich nun der Tatsache bewußt, daß Sie ein Teil des unendlichen kosmischen Kraftfelds sind, und machen Sie sich klar, daß Sie dieses Kraftfeld tatsächlich fühlen können. Je mehr Erfahrung Sie nun gewinnen, desto weniger streng müssen Sie sich an die oben genannten Vorschriften halten. Bei der echten Pendelmagie wird die Haltung von Hand und Fingern häufig bewußt verändert, um sich besser »einfühlen« zu können. Das Pendel kann drei verschiedene Grundfiguren beschreiben: Kreise, Ellipsen und Geraden. Es sind jedoch sehr viele Abwandlungen und Varianten möglich. *Abbildung 2* zeigt eine Übersicht über solche Figuren.

Halten Sie beim Pendeln den Blick fest auf die Pendelspitze gerichtet; achten Sie jedoch darauf, daß Ihre Augen keine gedachte Pendelbahn beschreiben, da dies das Ergebnis beeinflussen könnte. Außerdem müssen alle Gegenstände, die Sie auspendeln wollen, vorher von allen Fremdstrahlungen befreit werden, damit diese keine Einflüsse haben können. Dies erreicht man z. B. dadurch, daß man den betreffenden Gegenstand einige Zeit in fließendes Wasser hält. Man kann den Gegenstand aber auch mit der linken Hand magnetisieren. Dazu hält man diese Hand in nicht zu großer Entfernung über diesen Gegenstand und atmet einige Male tief durch. Bei jedem Atemzug stellen Sie sich vor, daß alle fremden Einflüsse, die sich dem Gegenstand verbunden haben könnten, durch Ihre magnetisch

gepolte Linke beim Einatmen »aufgesaugt« werden. Wenn Sie dies einige Male getan haben, schütteln sie die Hand kräftig aus. Wenn das Pendel nun in Ruhe bleibt, wissen Sie, daß der Gegenstand von Fremdeinflüssen befreit ist.

Sie werden nun auch verstehen, daß Sie im Hinblick auf solche Fremdeinflüsse das Pendel nicht aus der Hand geben dürfen. Tragen Sie es daher möglichst immer bei sich, am besten in einem Seidentuch.

Bevor Sie nun wirklich mit dem Pendeln beginnen, laden Sie das Pendel erst auf, indem Sie es in die rechte Hand nehmen und diese einige Male behauchen. Stellen Sie sich dabei so intensiv wie möglich vor, daß Sie dabei das Pendel mit Ihrer eigenen Lebenskraft durchdringen. Vergessen Sie nicht, daß Ihre Vorstellungskraft das mächtigste Werkzeug ist, über das Sie verfügen, und daß Magie nur das Ergebnis einer in geeigneter Weise eingesetzten Vorstellungskraft ist.

Unsere erste Versuchsreihe betrifft das Auspendeln von Mineralen; damit wollen wir den Typ der Pendelfigur (Kreis, Ellipse oder geradlinige Figuren) bestimmen. Wir können damit aber auch ausprobieren, welchen Winkel zwischen 0° und 360° es beschreibt (siehe auch Pendelkarte für dynamische Werte).

Nehmen Sie nun das Pendel zur Hand (nehmen wir an, daß es aus Kupfer oder Gold ist) und legen Sie etwas Goldenes darunter. Sie werden feststellen, daß das Pendel in einem weiten Kreis nach rechts zu drehen beginnt. Wie groß der Kreis wird, hängt vom Reinheitsgrad des Goldes ab. Eine ähnliche Figur wie beim Gold erhält man bei Radium, Uran, Calcium, Kupfer, Mangan und Platin. Wenn Sie nun etwas Silbernes auspendeln, bekommen Sie eine Drehung nach links und eine Tendenz zur Ellipse. Eine ähnliche Figur ergibt sich bei Eisen, Nickel, Aluminium, Schwefel, Blei, Cadmium und noch einigen anderen Stoffen.

Ich habe bewußt mit dem Pendeln von Gold und Silber begonnen. Sie haben dadurch nämlich die Bewegungen entdeckt, die den

wichtigsten Polaritäten entsprechen: Gold-Silber; Sonne-Mond; männlich-weiblich; Geist-Materie; positiv-negativ; dynamisch-rezeptiv. Eine Drehung nach rechts zeigt eine männliche Strahlung an, eine Drehung nach links eine weibliche.

Wenn Sie Ihre Experimente auf anorganische Substanzen, chemische Verbindungen, Fossilien, Pflanzen, Duftstoffe, Gewürze, Speisen usw. ausdehnen, ergibt sich eine fast unendliche Vielzahl von Möglichkeiten.

Probieren Sie jedoch diese Dinge erst aus, wenn Sie das Gefühl haben, daß Sie Ihr Pendel beherrschen und verstehen, was es Ihnen mitteilt.

Der nächste Schritt ist das Auspendeln von Farben. Färben Sie einige Bogen Papier mit Wasserfarbe oder nehmen Sie farbiges Papier und stellen Sie die Pendelbahnen der wichtigsten Farben fest. In *Abbildung 3* finden Sie ein Schema, anhand dessen Sie Ihre Ergebnisse überprüfen können. Notieren Sie sich Ihre Resultate, damit Sie Vergleiche anstellen können.

Wenn Sie in der Handhabung des Pendels so weit fortgeschritten

Pendelmaterial	schlägt aus über					
	Eisen	Nickel	Zink	Kupfer	Blei	Legierung
Kupfer/Messing	↗	⊙	↔	⊙	⊙	⊙
Magnesium	↗	↗	↕	⊙	⊙	↕
Stein	↗	↕	⊙	↔	⊙	⊙
Holz	↕	↗	↗	↔	⊙	⊙
Kristall	⊙	↗	↗	⊙	⊙	⊙
Stahl	↕	↗	⊙	↔	⊙	⊙
Silber	↗	↗	↗	↔	⊙	⊙

Abbildung 3

sind, daß Ihre Ergebnisse eindeutig und wiederholbar sind, gehen wir einen Schritt weiter. Sie brauchen dann beim Pendeln den Arm nicht mehr auf dem Tisch aufliegen lassen, sondern sind frei in Ihren Bewegungen. Wir gehen vom sogenannten »Figurenpendeln« über zum »Gradzahlenpendeln«. Auf der Karte der dynamischen Werte finden Sie einen Vollkreis mit Gradeinteilung und den vier Himmelsrichtungen. Jeder Gegenstand hat seine eigene Gradzahl, die Sie mit dem Pendel feststellen können. In der Tabelle neben der Karte sind die wichtigsten Stoffe und Elemente angegeben, an denen Sie sich orientieren können. Sie dienen jedoch nur als Richtschnur.

Nun beginnen wir mit der Anwendung des Pendelns beim Menschen. Mit Hilfe des Pendels können Sie die verschiedenen Körperteile untersuchen, und die Strahlungsstärke gibt Ihnen Hinweise auf das Geschlecht, den Charakter und das körperliche und seelische Befinden von Menschen. Auf diese Art können Sie feststellen, ob eine verkehrte Polarität oder eine unausgewogene Psyche vorliegt. Wenn man z. B. bei einem Mann eher Ellipsen als Kreise bekommt, kann man annehmen, daß er mehr weiblich als männlich veranlagt ist. Am deutlichsten reagiert das Pendel auf die Geschlechtsorgane; die Bewegung macht sofort deutlich, ob man es mit Sonnen- oder Mondkraft zu tun hat. Um die richtige Polarität zu finden, muß man den Daumen eines Menschen auspendeln. Im Normalfall schlägt das Pendel in weiten Kreisen aus. Beim linken Daumen muß dies im Uhrzeigersinn geschehen, beim rechten im Gegenuhrzeigersinn.

Das Pendel ist auch sehr gut geeignet, um zuverlässige Aussagen über die geistige Entwicklung eines Menschen machen zu können. Wenn Sie das Pendel mit der erforderlichen Konzentration über die Nassenwurzel eines Menschen halten, können Sie seine wichtigsten Triebfedern erfahren. Sie müssen sich dabei auf Kopf und Nerven konzentrieren. Das Pendel wird normalerweise wie beim Herzen in rechtsdrehenden Kreisen ausschlagen. Aus der Art der Kreise können Sie Schlüsse ziehen. Wichtig ist die Anzahl der Kreise, die das Pendel beschreibt, sowie deren Größe und Art.